

III. Fingerhaltung

Die Fingerhaltung der Quena Educci ist etwas anders als eine Bansuri oder pentatonische Shakuhachi. Dies liegt insbesondere an der Eigenschaft, dass das zweite und fünfte Loch fast einundhalb mal so groß wie die anderen Löcher gebohrt wird.

Dies ermöglicht ein perfektes Halbdecken dieser Löcher und ein einfaches Gleiten der Klänge durch langsames Decken dieser Löcher.

Ihnen werden nachfolgend die Fingerhaltungen der zwei Register (Unter- und Oberton) dargestellt. Allerdings entwickelt jeder Spieler bald seine eigenen Griffe.

Es soll auch hier gesagt werden, dass unter allen Quenas die ich je gehört oder gespielt habe, noch keine in der Genauigkeit der Stimmung der Educci auch nur nahe kommen konnte. Trotzdem ist es eine Kerbflöte, was bedeutet, dass Sie durch das Ändern des Anblaswinkels oder der Luftstärke die Note etwas erhöhen oder vertiefen können. Dies ist gewünscht und zeichnet einen guten Spieler von einem gewöhnlichen aus. Wer also den Ton "biegen" kann und die Klänge "ornamentiert" entdeckt die unendlichen Möglichkeiten dieser Flöte.